

Hilfe für vom Erdbeben heimgesuchten Ort in Nepal

Der Verein Hilfe für Syabru fördert mit Erfolg eine nepalesische Ortschaft, die vom Erdbeben heimgesucht wurde. Jetzt sind die ersten Häuser wieder aufgebaut.



Für das Nepal-Hilfswerk Syabru von Patrick Gansser beginnt nun die nächste Arbeitsetappe. Die letzten beiden Jahre waren großangelegten Maßnahmen im Zuge einer Soforthilfe gewidmet. Die nepalesische Ortschaft, rund 120 Kilometer entfernt von der Hauptstadt Kathmandu gelegen, war bei dem schweren Erdbeben im April 2015 in weiten Teilen zerstört worden. Der Gailinger Gansser, der kurz vorher seinen Urlaub in der Region verbracht hatte, hatte daraufhin mit seinem dabei kennengelernten Trekking-Kameraden Wolfgang Bauer den Verein "Hilfe für Syabru" ins Leben gerufen. Dank der Spendewilligkeit der Menschen im Hegau und in der Buchbacher Region in Bayern, in der Bauer beheimatet ist, konnte dann schnell und effektiv geholfen werden.

Rund 40 000 Euro wurden für die Bevölkerung von Syabru bisher gespendet. Damit wurde der erdbebensichere Wiederaufbau des alten Teils der Ortschaft Syabru, Bensi, in dem auch andere Hilfsorganisationen tätig sind, zu einem Drittel mit finanziert. Von dem Geld wurden in erster Linie Baumaterialien bezahlt. Es gab pro Haus 3500 Euro, 1500 Euro mussten von den jeweiligen Familien aufgebracht werden. Auch die Bauarbeiten wurden von den Betroffenen durchgeführt. Das neu beziehungsweise wieder entstandene Dorf wurde im Dezember 2016 feierlich eingeweiht.

Gansser freut sich mächtig, dass mit den 21 neuen Häusern viele Menschen wieder ein festes Dach über dem Kopf haben. "Die Bewohner sind sehr stolz auf ihre Häuschen. Sie haben jetzt sogar moderne Infrastruktur: eine einfache Kläranlage, fließend Wasser und Strom in allen Häusern."

2017 steht nun die individuelle Hilfe für mehrere Großfamilien im abgelegenen Ortsteil Thulo Syabru im Vordergrund. Sie müssen immer noch in behelfsmäßigen Unterkünften und Zelten leben. Hier war die Bevölkerung von jeher arm, wie Gansser berichtet: "Viele leben hier von der Hand in den Mund".

Informationen im Internet: hilfe-fuer-syabru.de